



Pro Brasilia e.V.

49214 Bad Rothenfelde Waldstraße 24
Telefon 05424 800333

www.probrasilialia.de
kontakt@probrasilialia.de

Wir engagieren uns
Für arme Kinder und ihre Familien
in Brasilien

durch Förderung von Gesundheit
Ernährungssicherheit
schulischer und beruflicher Bildung

Pro Brasilia Aktuell Nr. 9

Mitgliederversammlung 2013 – Ein Rückblick

Am 11. Mai 2013 fand im Hause Fromme in Bad Rothenfelde die 21. Jahreshauptversammlung von Pro Brasilia e.V. statt.

Nach den Berichten des Vorstandes und der Projektreferenten erhielten die einzelnen von Pro Brasilia unterstützten Projekte die volle Aufmerksamkeit.

Das Projekt „Juiz de Fora“ wird weiterhin von Pro Brasilia e.V. gefördert. Bettina Koyro hat zwischenzeitlich eine Anstellung in der Präfektur in Juiz de Fora erhalten und kann dadurch noch erfolgreicher ihre Projektarbeit durchführen. Gleichzeitig kann Sie offizielle Stellen mit in Ihre Projektarbeit einbinden.

Der Wunsch der Mitglieder, das Projekt „Pina“ in Receife wieder intensiver anzugehen, ist nicht in Erfüllung gegangen. Der Kontakt zu den offiziellen Stellen vor Ort ist abgebrochen. Die Mitglieder von Pro Brasilia e.V. haben einstimmig beschlossen, zukünftig ein neues Projekt zu fördern (dieses Projekt wird an anderer Stelle der Pro Brasilia Aktuell ausführlich beschrieben). Alle bislang für das Projekt Pina eingegangenen Spenden werden für das neue Projekt verwendet. Darüber sind alle Pinaspender informiert worden.

Die anschließende Wahl des 2. und 3. Vorsitzenden brachte folgendes Ergebnis: es erfolgte die einstimmige Wiederwahl von Detlev Kelle (2. Vorsitzender) und die ebenfalls einstimmige Wiederwahl von Frau Dietlinde Dierksmeier als 3. Vorsitzende.

Bitte beachten Sie:

Neue Kontonummer Pro Brasilia e.V.

Ab sofort werden Ihre Spenden auf dem neuen Spendenkonto entgegengenommen:

Kontonummer 701425

Sparkasse Halle Westf.

BLZ 480 515 80

IBAN DE32 4805 1580 0000 7014 25

Die alten Konten bei der Sparkasse Osnabrück werden zum Ende des Jahres 2013 aufgelöst.

Neues Projekt:

„Grüne Apotheke – Zona da Mata“

Wegen fehlender konkreter Projektanträge für das Projekt „PINA“ sind Gelder aufgelaufen, die für das Projekt zweckgebunden sind. In einem Rundbrief sind alle PINA – Spender über die Situation informiert worden. Die Mitglieder haben beschlossen, diese Gelder diesem neuen Projekt zuzuführen.

Bettina Koyro wohnt in unmittelbarer Nähe des Projekts und hält den direkten Kontakt zu den Verantwortlichen, kontrolliert die ordnungsgemäße Verwendung der Gelder und unterstützt das Projekt „Grüne Apotheke“ mit ihrem eigenen Know-how.

Hier eine ausführliche Beschreibung des Projektes „Grüne Apotheke – Zona da Mata“:

Leben und Gesundheit der Kinder und der Gemeinschaften der Landlosenbewegung in der Zona da Mata – Minas Gerais

Beschreibung des Trägervereins

Der regionale Verein der landwirtschaftlichen Kooperation der Zona da Mata in Minas Gerais (ARCA-ZM) ist ein gemeinnütziger Verein mit eigenen Statuten, der aus den Familien der Ansiedlung Olga Benário und des Camps Denis Gonçalves besteht, beides Gemeinschaften der Landlosenbewegung.

Geschichte der Landlosenbewegung

Die Landlosenbewegung in Brasilien (MST) hat ihre Gründerperiode in den Jahren zwischen 1979 und 1984 durchgemacht und wurde offiziell am 24 Januar 1984 in Cascavel – Staat Paraná - gegründet. Das brasilianische Grundgesetz von 1988 garantiert im Artikel 184 die Enteignung von Ländereien durch die Union, auf Grund sozialen Interesses, gegen angemessenen Schadenersatz. Im Artikel 186 heißt es, dass die soziale Funktion der Ländereien erfüllt ist, wenn das Anwesen ihre rationale und angemessene Verwendung garantiert und gesunde, für alle zugängliche Nahrung produziert und wenn sie die Bebauung garantiert, die allen, die auf ihm arbeiten, ein angemessenes Leben ermöglicht. Im Kampf um die Landverteilung, werden Großgrundbesitze, die nicht genutzt werden, von landlosen Kleinbauern besetzt und die Freigabe für die Landreform gefordert. Heute sind in Brasilien 370 tausend Familien in Landlosen-Siedlungen (den sogenannten "Assentamentos") auf 7,4 Millionen Hektar angesiedelt, wo sie gesunde Nahrung für Millionen von Menschen anbauen. Die Landlosenbewegung (MST) zählt auf eine außerordentlich gute Organisation und Gemeinschaftsbildung, die den Kleinbauern Schulung und Ausbildung vermittelt, welche die historischen und kulturellen Hintergründe des Landes berücksichtigt. Durch diese Arbeit wird versucht, die Menschen auf dem Land anzusiedeln und zu halten, indem sie eine menschenwürdige Arbeit und Lebensqualität garantiert. Die MST versteht auch, dass der Kampf der Kleinbauern eine wichtige Rolle bei der Wandlung der sozialen Realität Brasiliens hat und so zur Verbesserung der Lebensqualität in den Ballungszentren beiträgt, vor allem, was den Zugang zu gesunder Nahrung angeht.

Vorstellung des Projektes

Das vorliegende Projekt hat zum Ziel, Landarbeiterinnen und Kleinbäuerinnen zum Umgang mit Heilpflanzen und zur Herstellung von Naturheilmitteln anzulernen. Außerdem sollen

Gemeinschafts-Heilkräutergärten und Pflanzenschulen angelegt werden, in denen die Heilpflanzen zum Verkauf von Setzlingen und zur Produktion der Naturheilmittel gezogen werden sollen. Die Produktion von Naturheilmitteln, wie Tees, Hustensäfte, Salben und Tinkturen wird in den "Grünen Apotheken" (farmácia viva) stattfinden. Zusätzlich zu der Arbeit mit den Frauen soll ein Projekt mit den Kindern der beiden Gemeinschaften begonnen werden. Die Kenntnisse über Botanik, Umwelt, Hygiene und Landanbau sollen den Kindern auf spielerische Weise, im Umgang mit der Natur, vermittelt werden. Wir sehen die Kinder als Multiplikator dieser Arbeit und als wichtige Figuren im Prozess der Landreform und der gesunden und gleichberechtigten Entwicklung auf dem Lande. Der Arbeitsvorschlag hat zum Ziel, die Diskussion über die Notwendigkeit der Gesundheitsfürsorge zu vertiefen. Dieses soll durch gesunde Praktiken, wie den Umgang mit Heilpflanzen, Umweltbewusstsein, Verbreitung von Volkskenntnissen über Naturheilmittel, sowie durch die Schulung zur Produktion und zu deren Verkauf geschehen, damit den Familien der Siedlung und des Camps ein Einkommen gesichert werden kann. Dieses soll zu ihrer Unabhängigkeit beitragen.

Allgemeine Zielsetzungen

Bildungsprozesse bei Kleinbauern und deren Kindern einleiten, über Gesundheit, Umwelt und gesunde Praktiken, durch den ökologischen Anbau von Heilpflanzen und ihre Verwendung in Naturheilmitteln, die zum Verkauf hergestellt werden sollen. Dieses soll zur Verbesserung der Lebensqualität der Gemeinschaften und zur besseren Versorgung der Kinder in den Gemeinden beitragen, Einkommen schaffen und die Selbständigkeit der Frauen fördern.

Spezifische Zielsetzungen

- Schulung über das Volkswissen über Heilkräuter und über den Umgang mit Heilpflanzen und deren Kultivierung und die Manipulation von Naturheilmitteln;
- Ausbildung über den Umgang mit dem Erdboden und über den ökologischen Anbau von Heilkräutern;
- Schulung zum Gebrauch von Heilkräutern und Naturheilmitteln, und zu Gesundheits-Basis-Aktionen;
- Ausbildung über den Verkauf von Naturheilmitteln und Mechanismen, um zu lokalen und regionalen Absatzmärkten Zugang zu bekommen;
- Anpflanzen von Heilkräutergärten;
- Einrichten von Heilkräuter Pflanzschulen (Ziehen von Setzlingen für den

Heilkräutergarten und zum Verkauf), wobei auch die Kinder der Gemeinschaften und Gemeinden in erzieherischen Momenten mit einbezogen werden sollen;

- Bauen und Einrichten von „Grünen Apotheken“ in den vom Projekt betroffenen Gemeinden, wo die Naturheilmittel produziert werden sollen;
- Erzeugen von systematisiertem Material zur Verbreitung der entwickelten Arbeit;
- Kurse zu Umwelterziehung, Landarbeit und Gesundheitserziehung für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden;
- Herstellen von Naturheilmitteln, Tees, Hustensäften, Salben und Tinkturen für den Gebrauch in den Gemeinden und zum Verkauf;
- Einkommensschaffung für die Landarbeiterinnen durch den Verkauf der hergestellten Produkte
- Verfestigung der Gemeinschaften im Zusammenleben mit den umliegenden Gemeinden und in ihrer Wahrnehmung über Gesundheit und Gesundheitspraktiken.

Aktivitäten

Während der Ausführung des Projektes sollen Ausbildungs- und Schulungs-Aktivitäten entwickelt werden, in denen die Gesundheitsfürsorge diskutiert wird, wobei die Theorie und die Praxis nicht voneinander losgelöst sein sollen. Es sollen Seminare und Treffen realisiert werden, um die Gesundheitsfürsorge und gesunde Lebensweise zu erörtern. Die Kenntnisse über Heilpflanzen sollen verbreitet werden. Außerdem sollen Heilkräutergärten und Heilpflanzen-Schulen als auch „Grüne Apotheken“ (zur Herstellung von Naturheilmitteln) in beiden Gemeinschaften eingerichtet werden. Gleichzeitig sollen die durch die Frauen hergestellten Produkte in den Gemeinden verkauft werden.

Etappen

Das Projekt wird seinen Anfang durch die vorbereitenden Versammlungen mit den Frauen des Kollektivs der beiden Gemeinschaften nehmen, zu denen auch Frauen aus den umliegenden Gemeinden eingeladen werden sollen. Die Absicht dieser Versammlungen ist, die Kollektive zu organisieren, damit die Arbeit begonnen werden kann; außerdem soll ein Arbeitsplan für jede Gemeinschaft in diesen Versammlungen erstellt werden. Nach der Aufstellung des Arbeitsplanes, sollen die Schulungskurse beginnen, die etwa alle zwei Monate in jeder der Gemeinschaften stattfinden und jeweils eine Dauer von 8 Stunden haben werden. Die Anpflanzung der Kräutergärten und Pflanzen-Schulen werden nach den ersten beiden Kursen beginnen und

die Arbeit in den „Grünen Apotheken“, die der Produktion der Naturheilmittel und deren Verkauf dienen sollen, wird nach der Beendigung des 4. Kurses erfolgen. Kräutergärten und Pflanzen-Schulen sind Aktivitäten, die eine große Bedeutung für die weiteren Etappen haben, da die Kontinuität dieses Arbeitsplanes von ihrer erfolgreichen Ausführung abhängen.

Überwachung, Auswertung und Abrechnung

Die im Projekt entwickelten Tätigkeiten sollen vom Trägerverein begleitet werden. Das wird durch Teilnehmerlisten, schriftliche Berichte, Produktion von Schulungsmaterialien, Fotos, u.a. geschehen. Die Abrechnungen mit dem Förderverein wird durch halbjährliche Einreichung der Belege erfolgen, sowie durch Berichte über die Aktivitäten mit Fotos. Alle Aktivitäten werden anschließend von den Beteiligten dieses Prozesses, unter Berücksichtigung der Zielvorstellungen, reflektiert und beurteilt.

Kontinuität

Durch die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten, die Erwerbung von Kenntnissen der Frauen und die systematische Begleitung des Trägervereins wird erwartet, dass diese Arbeit sich auf längere Sicht selbst trägt. Deshalb heben wir die Notwendigkeit der Konsolidierung der Gärten, der Pflanzen-Schulen und der „Grünen Apotheken“ hervor, die wichtige Punkte zur Realisierung der Einkommensschaffung sind. Die Schulungen und Seminare sollen fortlaufend angeboten werden, damit weitere Gemeindemitglieder, sowohl auf lokaler, als auch auf regionaler Ebene mit einbezogen werden können, neue Partnerschaften geschlossen werden können und die Thematik weiter verbreitet werden kann.

Aktueller Nachtrag

Inzwischen sind auf der Fazenda 500 Menschen angesiedelt, die meisten haben bereits ihr Stück Land bekommen und beginnen nun mit den Anpflanzungen. Die Wohnungssituation, sowie die Nahrungsmittelbeschaffung sind bislang noch prekär. Viele Kinder und alte Menschen haben gesundheitliche Probleme und die Krankenstation im nahe gelegenen Goianá glaubt sich nicht verantwortlich. Die Organisation der Farm wird nun einschreiten und fordern, dass die Menschen dort behandelt werden können. Dennoch soll das Gesundheitsprojekt Mitte November gestartet werden. Es besteht die Möglichkeit, die Heilpflanzenapotheke in einem der alten Gebäude der Farm einzurichten. Dieses müsste aber renoviert werden.

Förderung durch Pro Brasilia e.V.

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde die Unterstützung des Projektes „Grüne Apotheke – Zona da Mata“ einstimmig beschlossen. Es wird kurzfristig Geld für die ersten Teilprojekte zur Verfügung gestellt.

Im ersten Schritt werden folgende Maßnahmen unterstützt:

Kurse und Schulungen
Einrichtung der Kräutergärten
Einrichtung der Pflanzenschulen

Im nächsten Schritt sind für Anfang 2014 Unterstützungen für die Einrichtung der Grünen Apotheke und die Veranstaltung weiterer Seminare vorgesehen.

Wir werden ausführlich über den Verlauf dieses neuen Projektes berichten. Bitte besuchen Sie dazu auch unser Homepage www.probrasilial.de

Der Vorstand von Pro Brasilia e.V.

1. Vorsitzende: Dr. Birgit Paetow-Thoene
Adelheitstraße 23 - 30171 Hannover
0511-817848 paetow-thoene@t-online.de
2. Vorsitzender: Detlev Kelle
Friedlandstraße 9 - 33790 Halle
05201-5103 detlev.kelle@online.de
3. Vorsitzende: Dietlinde Dierksmeier
Bombeck 15 – 48727 Billerbeck
02543-8555 dieti.dierksmeier@gmx.de
Geschäftsführer: Rudolf Fromme
Waldstraße 24 - 49214 Bad Rothenfelde
05424 - 800333 - rudolf.fromme@t-online.de

Mitgliedschaft Pro Brasilia e.V.

Wenn Sie Mitglied im Verein Pro Brasilia e.V. werden möchten und zukünftig die Vereinsarbeit unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit unserem Vorstand in Verbindung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 18.— im Jahr und wird ebenfalls zur Förderung unserer Projekte verwendet.

Zum guten Schluss

Der Vorstand von Pro Brasilia e.V. dankt allen Mitgliedern, Förderern, Interessierten und Freunden für die geleistete Arbeit. Durch Ihre Spenden können wir einen kleinen Beitrag leisten, dass es Kindern und Jugendlichen, die in Armut leben, ein bisschen besser geht. Wir wünschen eine geruhsame Weihnachtszeit.

Bad Rothenfelde, im November 2013

Wir freuen uns über jede Spende, die die Vereinsarbeit von Pro Brasilia e.V. unterstützt. Wenn Sie bereit sind, einen Beitrag zu leisten, nutzen Sie bitte unten stehendes Lastschriftmandat. Bestimmen Sie selbst, mit welcher Summe Sie unsere Projekte unterstützen wollen. Sie dürfen Ihren Förderbeitrag aber auch gerne überweisen. Die aktuelle Kontonummer des Vereins finden Sie in dieser Ausgabe der Pro Brasilia Aktuell und auf unserer Homepage www.probrasilial.de

Pro Brasilia e.V.

Waldstr. 24 – 49214 Bad Rothenfelde

Gläubiger –ID-Nr.: DE18ZZZ00000871675

Mandatsreferenz:

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige Pro Brasilia e.V., folgende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

Ich zeichne ab dem Monat _____ 201__ einen Förderbeitrag von € _____

einmalig monatlich vierteljährlich
 jährlich bis auf Widerruf.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Pro Brasilia e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der Förderbetrag ist steuerlich abzugsfähig.

Vorname, Name des Kontoinhabers

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE __ |__ __ |__ __ |__ __ |__ __ |__
IBAN

Datum und Unterschrift